

18.04.2013

Der Landeselternausschuss Berlin (LEA) hat mit Sorge und Betroffenheit den Beschluss der GEW zur Kenntnis genommen, zielgerichtet die Prüfungen unserer Kinder boykottieren zu wollen, um Ihren tarifpolitischen Forderungen gegenüber dem Berliner Senat Nachdruck zu verleihen.

Wir Eltern möchten das bestehende Streikrecht nicht in Frage stellen, lassen uns jedoch auch nicht „vor den Karren“ der GEW spannen oder unsere Kinder in „Geiselnhaft“ für die finanziellen Forderungen der angestellten Lehrerinnen und Lehrer nehmen. Wir bitten deshalb erneut um Besonnenheit und appellieren an das Verantwortungsbewusstsein der Lehrerinnen, das bestehende Streikrecht nicht zum bleibenden Nachteil ihrer Schülerinnen und Schüler auszuüben. Dabei können sie weder mit Verständnis, schon gar nicht mit der Unterstützung der Eltern rechnen.

Für die Jugendlichen geht es um wichtige, für ihr weiteres Leben entscheidende Prüfungen (Berufsbildungsreife, Mittlerer Schulabschluss, Abitur). Die Belastungen der Schülerinnen und Schüler sind auch so schon extrem hoch. Was sie jetzt in dieser Stresssituation am wenigsten gebrauchen können, sind weitere Unwägbarkeiten und Verunsicherungen.

Der LEA kritisiert, dass sich die GEW den schwächsten Teil der am Schulleben Beteiligten für ihre Aktionen heraus gegriffen hat, überdies genau jene, die für die von ihr kritisierten Zustände am allerwenigsten verantwortlich sind und auf keine Alternativen ausweichen können. Insofern die Initiative „Bildet Berlin“ argumentiert, Moral gehöre nicht zum Arbeitskampf und das Sicherheitspersonal streike schließlich auch nicht im Supermarkt, verfehlt dies die Besonderheiten ihres Berufsstandes. Für uns Eltern gehört Verantwortungsbewusstsein und Empathie gegenüber den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern zum Berufsbild der Pädagogen. Wir erleben genau dieses vielfach im täglichen Umgang in den Schulen.

Wir Eltern engagieren uns kontinuierlich in den Schulen, auch um die nicht immer leichte Situation von Lehrerinnen und Lehrern zu verbessern und haben sicherlich Verständnis für viele ihrer Anliegen. Mit Aktionen, die sich direkt und gewollt gegen unsere Kinder richten, begeben sie sich jedoch unnötigerweise in die Gefahr, Vertrauen, Verständnis und Unterstützung der Eltern aufs Spiel zu setzen.

Mit Erleichterung haben wir deshalb registriert, dass bereits Lehrerinnen und Lehrer im Angestelltenstatus erklärt haben, dem Streikaufruf zu Lasten der ihnen anvertrauten Kinder nicht zu folgen. Der LEA dankt für diese Besonnenheit und bitten die GEW Berlin erneut, ihren Beschluss zu überdenken.

**André Nogossek**

Geschäftsführender Vorsitzender  
Landeselternausschuss (LEA) bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Geschäftsstelle: Bernhard-Weiß-Str. 6  
D-10178 Berlin Mitte  
E-Mail: [vorstand@lea-berlin.de](mailto:vorstand@lea-berlin.de)  
Offizielle Homepage: [www.LEA-Berlin.de](http://www.LEA-Berlin.de)